

Séminaire de centre d'excellence Jean Monnet

« Les milieux socio-économiques dans les espaces transfrontaliers »

Strasbourg, 28 mars 2019

CSIR des Trois Frontières
IGR Dreiländereck c/o:
Deutscher Gewerkschaftsbund
Büro für
Interregionale Europapolitik
Friedrichstr. 41-43
D-79098 Freiburg
Telefon: +49 761 50361414
Telefax: +49 761 50361413
E-Mail: katrin.distler@dgb.de

La coopération syndicale dans la région du Rhin supérieur : Le CSIR des Trois Frontières

Dr. Katrin DISTLER, présidente CSIR des Trois Frontières

Der Interregionale Gewerkschaftsrat (IGR) Dreiländereck wurde am 14. Oktober 1980 in Basel (CH) gegründet und setzt sich zusammen aus

- DGB-Gliederungen der Kreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Freiburg, Lörrach und Waldshut,
- den Gewerkschaftsverbänden im Département Haut-Rhin (südliches Elsass) der CFDT/UNSA, CFTC, CGT und der F.O.
- und den gewerkschaftlichen Dachverbänden in der Nordwestschweiz (Kantone Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau) vom SGB und von travail.suisse.

Der IGR Dreiländereck ist der fünfte Interregionale Gewerkschaftsrat, der gegründet wurde, und der erste bzw. älteste IGR, an dem sich Gewerkschaften der Schweiz beteiligen. Bis 2003, also die ersten 23 Jahre seit der IGR-Gründung, haben Vertreter/innen von Schweizer Gewerkschaften die Präsidentschaft im IGR Dreiländereck wahrgenommen, um dadurch deutlich zu machen, dass die Schweiz zwar nicht Mitglied in der EU ist, aber zu Europa gehört.

Zum 01.06.2002 sind die bilateralen Verträge zwischen der EU und der Schweiz in Kraft getreten. Insbesondere das Dossier zur Personen- bzw. Arbeitnehmerfreizügigkeit ist für den IGR Dreiländereck von hoher Bedeutung, da es im Dreiländereck mehr als 60'000 Grenzgänger/innen gibt, die in Frankreich oder in Deutschland wohnen und in der Schweiz arbeiten; darüber hinaus noch einige wenige Schweizer/innen, die in Frankreich oder in Deutschland arbeiten.

Der IGR Dreiländereck ist Partner von EURES-T (European Employment Services Transfrontalier) Oberrhein/ Rhin supérieur und kann dadurch die teils sehr spezifischen Fragen von Grenzgänger/innen qualifiziert bearbeiten.

Die Interregionalen Gewerkschaftsräte (IGR) sind innerhalb des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) für die interregionale grenzüberschreitende Gewerkschaftspolitik verantwortlich. Der IGR Dreiländereck setzt sich zusammen aus den regionalen Gewerkschaftsverbänden des Haut-Rhin (Südelsass), Nordwestschweiz und Südbaden. Vertreten sind die folgenden nationalen Gewerkschaftsverbände: Deutschland: DGB – Frankreich: CFDT/UNSA, CFTC, CGT, CGT-F.O. – Schweiz: SGB, travail.suisse

Les Conseils Syndicaux Interrégionaux (CSIR) sont, dans le cadre de la Confédération Européenne des Syndicats (CES), responsables de l'instauration d'actions syndicales transfrontalières. Le CSI des Trois Frontières est composé par les organisations syndicales régionales du Haut-Rhin, de la Suisse Nord-ouest et de Bade du Sud. Sont représentées les organisations suivantes:

Allemagne: DGB – France: CFDT/UNSA, CFTC, CGT, CGT-F.O. – Suisse: USS, travail.suisse

Da der IGR EUREGIO Baden – Bas-Rhin – südliche Pfalz ebenfalls an EURES-T Oberrhein/Rhin supérieur beteiligt ist, stehen diese beiden Interregionalen Gewerkschaftsräte in einem regelmäßigen Austausch. Die beiden IGR treffen sich aber nicht nur zu EURES-T, sondern auch zu anderen Themen wie z.B. die allgemeine Entwicklung der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, die Entstehung von neuen Formen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (Eurodistrikte, Trinationale Metropolregion Oberrhein TMO/RMT), die grenzüberschreitende Ausbildung etc.

Die Organe des IGR Dreiländereck sind die Geschäftsleitung, das Exekutivkomitee und der ordentliche Kongress, der alle vier Jahre stattfindet. Der IGR-Kongress setzt sich paritätisch aus drei Dritteln zusammen; die Gewerkschaften eines Landes einigen sich untereinander über die Zusammensetzung ihrer Länderdelegation.

Die Funktionen von Präsident/in und den beiden Vize-Präsident/innen werden auf die drei Länder aufgeteilt. Die Rotation dieser drei Funktionen zwischen den drei Ländern wird angestrebt, ist aber nicht zwingend.

Das Exekutivkomitee wird jeweils für vier Jahre gewählt und setzt sich zusammen aus Präsident/in und zwei Vize-Präsident/innen sowie je vier Vertreter/innen von deutscher, französischer und schweizerischer Seite.

Der jüngste Kongress vom IGR Dreiländereck fand am 2. Dezember 2016 in Lörrach (D) zum Thema „Unsere Vision eines sozialen Europa“ statt. Dabei wurde Katrin Distler (DGB Baden-Württemberg) zur Präsidentin vom IGR Dreiländereck wiedergewählt, die beiden Vize-Präsidenten sind Mariann Gloor (SGB, Basler Gewerkschaftsbund BGB) und Michel Muller (CGT Haut-Rhin).